

Oktober 2021

Alter
5 Jahre

Alter bei Ankunft
2 Monate

Gesundheit
gut

Station
Nyaru Menteng

Geschlecht
männlich

Waldschule
Gruppe 3



Bumi



Die Waldschulgruppe 3, zu der Bumi gehört, begrüßte kürzlich drei neue Schülerinnen und Schüler aus der Kindergartengruppe: Monita, Christina und Paulinus. Zunächst schenkte Bumi den Neuankömmlingen wenig Aufmerksamkeit. Bis Paulinus eines Tages auf ihn zukam, als er auf einem Baum schaukelte. Da empfing Bumi Paulinus sofort freundlich und die beiden spielten fröhlich zusammen. Mittlerweile haben Bumi und Paulinus auch Christina in ihre kleine Bande aufgenommen. Dabei führt Bumi das Trio meist an, wenn es auf Erkundungstour geht – gern auch mal außerhalb des Geländes der Waldschule.



Auch wenn diese Entdeckungstouren die Babysitterinnen manchmal etwas nervös machen, ist es doch großartig, dass Paulinus und Christina so die Schule und viele neue Dinge im Wald kennenlernen, die Bumi ihnen wie ein Großer zeigt. Auch er entwickelt sich auf diese Art weiter, wird reifer und unabhängiger und verbringt deutlich mehr Zeit in den Bäumen als früher. Dank dieser Freundschaft wurde Bumi zu einem richtigen Anführer, dessen soziale Fähigkeiten sich deutlich verbessert haben. Er führt die Gruppe jetzt auch oft morgens zu ihrem Waldschulgelände und ist ein sehr gutes Vorbild für die Jüngeren! Weiter so Bumi! Nach einem langen Tag voller Waldschulabenteuer, treffen sich Bumi und seine neuen Freunde wieder auf dem Spielplatz der Gruppe 3. Dort verbringt Bumi seine „Freizeit“ damit, mit anderen Orang-Utans zu ringen und erfrischende Milch zu trinken. Hier zeigt sich, wie sehr Bumi immer noch von den Babysitterinnen abhängt, die er oft nach zusätzlicher Milch anbettelt. Wenn er sich ignoriert fühlt oder ihm seine Milch nicht reicht, wirft er manchmal kleine Zweige auf sie. Das ist nicht gerade schön, aber normal für Orang-Utans in Bumis Alter und Entwicklungsstand.



Die Schüler der Waldschule Gruppe 3 sind in der Regel etwa vier bis fünf Jahre alt und benötigen von Zeit zu Zeit immer noch den Trost ihrer Ersatzmutter. Dies entspricht dem Verhalten gleichaltriger wilder Orang-Utans. In freier Wildbahn geborene Orang-Utans bleiben in unmittelbarer Nähe zu ihren Müttern, streifen unter ihrer Aufsicht umher und lernen durch Nachahmung ihrer Mütter, nach Futter zu suchen. Bumi und seine Freunde wachsen und lernen noch, indem sie die Gewohnheiten anderer Orang-Utans und ihrer Ersatzmütter erforschen und nachahmen. Ihre menschlichen Ersatzmütter sind jedoch auch immer zur Stelle, um jungen Orang-Utans, die dies noch brauchen, ein Gefühl von Beständigkeit und Sicherheit zu geben. Auch Bumi braucht dieses Gefühl noch hin und wieder, hat aber auf jeden Fall in den zurückliegenden Monaten eine großartige Entwicklung durchlaufen und sich gut sozialisiert.

Prima Bumi!